

Sich selbst bilden,

ist eine Form der Emanzipation, die Attac seit seiner Gründung praktiziert.

Denn Attac ist nicht nur eine globalisierungskritische Organisation, sondern auch eine Bildungsbewegung. Auch hier in Darmstadt.

Im Selbststudium erarbeiten wir uns gemeinsam spannende Themen und diskutieren offen darüber.

Dabei wollen wir nicht unter uns bleiben.

Aus diesem Grund entstand 2012 diese Diskussionsreihe:

Visionen einer anderen Welt

Kommt vorbei!

Bringt Euch ein!

Oder hört einfach nur zu!

attac Darmstadt ...

... ist aktiv gegen Bankenmacht

... klärt mit Veranstaltungen zur Eurokrise auf

... beteiligt sich in vielen Bündnissen

... betreibt Bildungsarbeit

... und hat viele Ideen für eine gerechte, soziale und ökologische Globalisierung

Attac Darmstadt trifft sich jeden 1. und 3.

Montag des Monats in der Bessunger

Knabenschule (Ludwigshöhstraße 42)

ab 20 Uhr im BDP-Raum im Obergeschoss

www.attac-netzwerk.de/darmstadt



Visionen einer anderen Welt



Diskussionsreihe
1. Halbjahr 2018

**Menschenrechte vor Profit:
Gerechter Welthandel und
die UN-Initiative „Binding Treaty“**

Montag, 23. April 2018, 20 Uhr

Foyer, Bessunger Knabenschule

Ob Handys, Kleidung oder Schokolade: Am Beginn der globalen Produktions- und Lieferketten unserer täglichen Konsumprodukte stehen oft schwerste Menschenrechtsvergehen. Die Unternehmensgewinne speisen sich vielfach aus menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bis hin zu Sklaverei, schwersten Umweltzerstörungen, Landraub, sowie Vergewaltigungen, Folter und Mord.

Das muss sich ändern! Deswegen gibt es auf UN-Ebene aktuell eine Initiative, die Menschenrechte auch gegenüber großen Konzernen durchsetzbar machen will, das „Binding Treaty“. Attac und über 700 NGO's weltweit setzen sich für ein verbindliches und möglichst starkes Abkommen ein.

Wir setzen uns mit den Forderungen von „Binding Treaty“ auseinander und diskutieren über die Möglichkeiten der Durchsetzung. Und wir stellen es in den Zusammenhang eines gerechten Welthandels, der das System der „Freihandelsverträge“ ablösen muss.

Diese Veranstaltung ist unser Beitrag zur „Fashion Revolution Week“.

Die Europäische Währungsunion und die Politik der EZB

Montag, 28. Mai 2018, 20 Uhr

Foyer, Bessunger Knabenschule

Über die Konstruktion und Konstruktionsfehler des Euro wurde und wird viel geschrieben. Aber was ist mit der Europäischen Zentralbank, der EZB? Welche Aufgaben, welche Funktion hat sie eigentlich?

Einzig der „Preisniveaustabilität“ verpflichtet, soll sie unabhängig von „politischen und anderen Einflüssen ...sein, um Konflikte mit Interessen von Politikern vorzubeugen“.
(Wikipedia)

Warum aber werden die Maßnahmen der EZB, ihre „Politik“ so oft und so heftig kritisiert? Sei es ihre Rolle in der Troika, die Nullzinspolitik, der Ankauf von Staatsanleihen, um nur ein paar Stichworte zu benennen.

Was ist von der Kritik an der EZB zu halten? Wir sortieren die einzelnen Kritikpunkte. Und wir fragen, ob es überhaupt einen sinnvollen Ausweg gibt aus dem „frivolen Experiment“, wie Wolfgang Streeck, der ehemalige Direktor des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, den Euro einst charakterisierte.

Digitalisierung der Bildung - mit welchen Zielen?

Montag, 25. Juni 2018, 20 Uhr

BDP-Raum, 1.OG, Bessunger Knabenschule

"Digitalisierung" heißt die Zauberformel, die die hiesige Bildungslandschaft zukunftssicher machen soll. Der DigitalPaktSchule zwischen Bund und Ländern sieht bis 2022 die mediale Ausstattung *aller* deutschen Schulen vor. Bitkom - der Branchenverband der deutschen IT-Wirtschaft, der auch die meisten Global Player vertritt - lobt diesen Vorhaben unter Hinweis auf die damit verbundene Öffnung der Lehrerfortbildung für private Anbieter. Das "Forum Bildung Digitalisierung e.V.", das von großen Stiftungen wie der Telekom- und der Bertelsmann-Stiftung, betrieben wird, präsentiert sich als Impulsgeber für die Digitalisierungspläne der Kultusministerkonferenz. Die Verheißung lautet: Mehr Chancengleichheit durch digitale Medien sowie Förderung von Selbstdisziplin und Selbstbewusstsein.

Was steckt hinter dem pädagogischen Engagement großer IT-Anbieter und konzernnaher Stiftungen?

Welche Bildungsziele verbinden sich damit?

Welchen bildungspolitischen Einfluss haben Lobbyisten?

Wie können wir gegensteuern?